

Schienengüterverkehrskorridor Scandinavian-Mediterranean

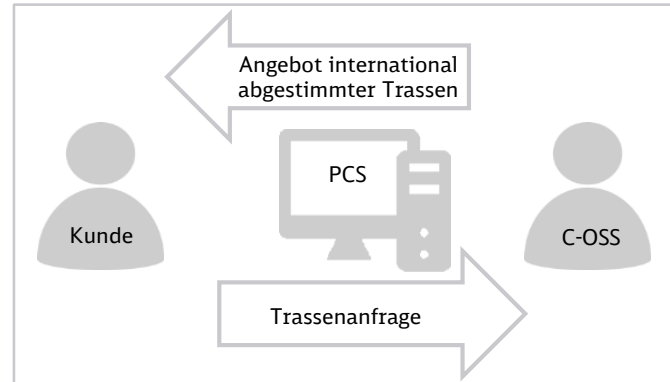
Entwicklung und Fortschritt

Der Schienengüterverkehrskorridor **Scandinavian-Mediterranean** (RFC Scandinavian-Mediterranean) wurde nach den Vorgaben der Europäischen Union (VO 913/2010) geschaffen, um den Gütertransport auf der Schiene wettbewerbsfähiger zu machen. Dabei liegt der Fokus der **DB Netz AG**, welche als größte deutsche Betreiberin der Schienenwege am RFC Scandinavian-Mediterranean beteiligt ist, auf der **Vereinfachung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs für die Kunden**.

Seit der Inbetriebnahme des RFC Scandinavian-Mediterranean am 10. November 2015 wurden neben der stetigen Weiterentwicklung von marktorientierten Produkten mit der Zeit auch innovative Pilotprojekte zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit und des internationalen Trassenangebots gestartet:

- **Strategie:** Strategieentwicklung mit Kunden und Terminals, um gemeinsam die Schiene attraktiver zu machen. Handlungsschwerpunkte zielen auf Einfachheit und Verlässlichkeit ab.
- **Terminalanbindung an PAPs** : Verbesserung der Terminalanbindung an die Korridorprodukte, um ein integriertes Kapazitätsangebot zu gewährleisten.
- **Internationale Bauabstimmungen:** Koordination der Baumaßnahmen in zwei Regionalgruppen (D – SK – S & D – AT – IT), um bestmögliche Kapazität bei Einschränkungen durch Bauarbeiten zu gewährleisten.
- **Störfallmanagement:** Entwicklung von grenzüberschreitenden Störfallszenarien zur Sicherung der Transportflüsse bei Großstörungen.
- **Fallszenarien mit Endkunden:** Intensive Beratung von Endkunden anhand von konkreten Anwendungsfällen zur Geschäftsentwicklung des internationalen Schienengüterverkehrs.
- **Customer Information Plattform (CIP):** Interaktives Online-Tool für Kunden mit Informationen über Korridorrouten und deren Parameter. Der RFC Scandinavian – Mediterranean ist mit anderen RFCs und in Kooperation mit RailNetEurope an dessen kontinuierlicher Weiterentwicklung beteiligt. So konnte zuletzt z.B. der Multi-Corridor View realisiert werden.

Produkte zur Nachfragebearbeitung Trassenangebot



Auf dem RFC werden grenzüberschreitende Trassen angeboten, die zwischen den verschiedenen nationalen Infrastrukturbetreibern & Zuweisungsstellen im Voraus abgestimmt wurden. Diese werden den Kunden über einen zentralen Vertriebskanal, den sogenannten **Corridor-One Stop Shop (C-OSS)**, angeboten.

Dabei kommt das Buchungstool **Path Coordination System (PCS)** zum Einsatz. In PCS kann das gesamte Angebot eingesehen, Trassen (inkl. Zu- und Ablaufstrecken) angefragt und das vom C-OSS erstellte Angebot bestätigt werden. Aktuell werden zwei Produkte auf dem RFC angeboten:

- **Pre-Arranged Paths (PAPs)** sind vorkonstruierte und an den Grenzen abgestimmte Trassen. Sie werden bereits 11 Monate vor Fahrplanwechsel im Jahresfahrplan angeboten und in einem Trassenkatalog veröffentlicht.
- **Reserve Capacity (RC)** sind internationale ad-hoc Trassen im Gelegenheitsfahrplan, die bis 30 Tage vor Zugfahrt nachgefragt werden können.

Neben dem RFC Scandinavian-Mediterranean gibt es zehn weitere Korridore, die gemeinsam ein Netzwerk bilden. Der C-OSS bearbeitet auch RFC-übergreifende Trassenanfragen.

Die 11 Prioritäten des Schienengüterverkehrs „Boosting International Rail Freight“¹



Im Mai 2016 startete eine internationale Kooperation zwischen den mitwirkenden Akteuren der RFCs, um die Wettbewerbsfähigkeit der Korridore zu steigern und die Qualität, Zuverlässigkeit und Effektivität des transeuropäischen Gütertransportes zu verbessern. Dafür wurden folgende 11 Prioritäten für den internationalen Schienengüterverkehr festgelegt:

1. Projekt Time Table Redesign (TTR) zur **Vereinheitlichung der europaweiten Fahrplanprozesse unter Berücksichtigung der verschiedenen Verkehrsarten**
2. Neue Konzepte für ein **verbessertes Kapazitätsangebot** auf den Güterverkehrskorridoren
3. Verbesserung der Koordination von Temporary Capacity Restriction (TCR) durch **prozessuale Einbindung der Eisenbahnverkehrsunternehmen**
4. Vermehrter Einsatz des Path Coordination System (PCS) zur **Harmonisierung der internationalen Trassenangebote und Trassennachfrage**
5. Harmonisierung von Grenzprozessen für die **effizientere Abwicklung von Grenzüberschreitungen** im SGV
6. Train Tracking und **Estimated Time of Arrival (ETA)** zur genaueren Kundeninformation und Planbarkeit.
7. Überwachung der TEN-T Parameter auf den RFCs mit Fokus auf **740m Zuglänge**
8. Implementierung des **europaweit standardisierten Zugbeeinflussungssystems** ETCS
9. Qualitätsüberwachung der Güterdienstleistungen mit implementierten und geteilten **Key Performance Indicators (KPI)**
10. Harmonisierung des **Corridor Information Document (CID)**
11. Ausarbeitung eines internationalen **Störfallmanagements**

1) Sector Associations (2016): Sector Statement - Boosting International Rail Freight

Weitere Informationen

Korridornetzwerk

Neben dem RFC Scandinavian-Mediterranean ist die DB Netz AG Mitbetreiberin in fünf weiteren RFCs in Europa.

RFCs

- **Rhine-Alpine**
- North Sea -
Mediterranean
- **Scandinavian-
Mediterranean**
- **Atlantic**
- Baltic-Adriatic
- Mediterranean
- **Orient/East-
Med**
- **North Sea-
Baltic**
- **Rhine-Danube**
- Alpine –
Western Balkan
- Amber



RFCs mit Beteiligung der DB Netz AG

Weitere Informationen zu den RFCs bei der DB Netz AG auf www.dbnetze.com/europakorridore

Kontakt

Wenden Sie sich bei Interesse gerne direkt an uns:



Martin Cygon

Programm Management Office
Vertretung DB Netz AG

- Telefon: +49 69 265-33145
- E-Mail: martin.cygon@deutschebahn.com



Paul Dippmann

C-OSS Manager:
Kundenansprechpartner

- Telefon: +49 69 265 26773
- E-Mail: coss@scanmedfreight.eu

Weitere Informationen zum RFC Scandinavian-Mediterranean auf www.scanmedfreight.eu

Routing des RFC Scandinavian-Mediterranean

Zahlen, Daten, Fakten

Der RFC Scandinavian-Mediterranean ist ein bedeutender sozioökonomischer Korridor. Er verläuft durch 16% des EU Territoriums, auf dem 27% des europäischen BIP generiert werden.

- Distanz Luftlinie: Oslo – Palermo 2.400 km
- Gesamtstreckenführung: ca. 7.600 km (davon ca. 2.000 km in Deutschland)
- Grenzübergänge in Deutschland: Flensburg, Kufstein
- Anschluss an 14 bedeutende Seehäfen und ca. 100 intermodale Terminals
- Bedeutende Infrastrukturprojekte mit der festen Fehmarnbeltquerung und dem Brennerbasistunnel
- Am RFC Scandinavian-Mediterranean sind sechs Länder und deren Infrastrukturbetreiber/Zuweisungsstellen beteiligt:

■ **Norwegen:** Bane NOR

■ **Schweden:** Trafikverket,
Øresundsbron Konsortiet

■ **Dänemark:** Banedanmark,
Øresundsbron Konsortiet

■ **Deutschland:** DB Netz AG

■ **Österreich:** ÖBB
Infrastruktur AG

■ **Italien:** RFI S.p.A.



Impressum:

DB Netz AG
Europäisches
Korridormanagement
Theodor-Heuss-Allee 5-7
60486 Frankfurt am Main

Stand: Dezember 2020
Titelfoto: Jürgen Hörstel



Europäischer Schienengüterverkehrs- korridor Scandinavian- Mediterranean

DB Netz AG
Europäisches
Korridormanagement